

**Die Fraktionen im Kreistag Mühldorf a. Inn**

**UWG**

**v.d. Peter Huber** · Ebernhölzlstr. 15, 84419 Schwindegg

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**v.d. Cathrin Henke** · Au im Wald 1, 83567 Unterreit

**WGW**

**v.d. Josef Schöberl** · Biburg 1, 83546 Au a. Inn

**und die Kreisräte der**

**ÖDP**

**v.d. Reinhard Retzer** · Weinbergstr. 2b, 84494 Lohkirchen

An  
Herrn Landrat  
Georg Huber  
Töginger Straße 18  
84453 Mühldorf

01.03.2015

**Antrag außerordentliche Kreistagssitzung  
Antrag Resolution zum Thema B 15 neu**

Sehr geehrter Herr Landrat,

nachdem der Ministerpräsident seine Meinung geändert hat und die raumgeordnete Trasse im Landkreis Mühldorf am Inn nun doch wieder für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet werden soll,

**beantragen die in den Fraktionen UWG, BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN, WGW und ÖDP vertretenen Kreisräte bis spätestens 17.April 2015**

**eine außerordentliche Kreistagssitzung zum Thema B 15 neu**

einzuberaufen.

Das Thema B 15 und die raumgeordnete Planung sind für den Landkreis Mühldorf von überragender Bedeutung. Auch wenn eine Realisierung erst in 30 Jahren erfolgen sollte, sind die betroffenen Gemeinden schon jetzt durch die raumgeordnete Trasse, die als eine Alternative im Bundesverkehrswegeplan angemeldet werden soll, betroffen und in ihrer Planung eingeschränkt.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 31.10.2014 mit 54:0 Stimmen die Trasse Oberbergkirchen – Heldenstein - Reichertsheim durch den Landkreis Mühldorf am Inn abgelehnt. „Die Suche nach einer neuen Trasse muss“, so der Kreistagsbeschluss, „bestandsorientiert entlang einem schmalen Korridor an der jetzigen B15 erfolgen.“ Gleichzeitig wurden Sie als Landrat aufgefordert, die Anträge und den dazugehörigen Kreistagsbeschluss dem Bayerischen Innenminister und dem Bundesverkehrsminister zu übermitteln. Der Beschluss vom 31.10.2014 drückt somit eine klare Ablehnung einer neuen Trasse durch den Landkreis Mühldorf a. Inn aus. In der Süddeutschen Zeitung vom 31.01.2015 wird über ein Gespräch mit Politikern aus den betroffenen Landkreisen und Ministerpräsident Seehofer berichtet („Konstruktiver Kompromiss“). Hierin heißt es:

„Bayerstorfer lobte ausdrücklich das Entgegenkommen seines Mühldorfer Kollegen Georg Huber. Huber habe den Standpunkt vertreten, dass er keinerlei Probleme mit der ursprünglich raumgeordneten Trasse im Landkreis Mühldorf habe.“

Diese Äußerung von Ihnen als Landrat widerspricht klar dem Beschluss vom 31.10.2014. Die raumgeordnete Trasse, die durch die Gemeinden Buchbach, Schwindegg, Obertaufkirchen, Reichertsheim führt, ist nicht bestandsorientiert und verläuft nicht im geforderten „schmalen Korridor an der jetzigen B 15.“

**Gleichzeitig stellen die Fraktionen UWG, Bündnis 90/Die Grünen, WGW und die Kreisräte der ÖDP den Antrag folgenden Beschluss zu fassen:**

**Der Landkreis Mühldorf a. Inn lehnt die Aufnahme der B 15 neu südlich der A 92 in den Bundesverkehrswegeplan ab. Im Zuge der Bewertung und Planung der wichtigsten Verkehrsprojekte im Bundesverkehrswegeplan und der in der Region noch offenen Projekte fordert der Landkreis Mühldorf a. Inn die Bundesregierung auf, die B 15 neu auf dem Gebiet des Landkreises Mühldorf a. Inn und des Landkreises Erding herauszunehmen.**

Sollte die Verwaltung rechtliche Bedenken haben, dass der Kreistag Mühldorf a. Inn einen Beschluss in Bezug auf den Landkreis Erding fasst, werden wir den Antrag in der Sitzung dahingehend ändern, dass die Worte „und des Landkreises Erding“ herausgenommen werden.

Der Bundesverkehrswegeplan wird 2015 fortgeschrieben. Der Ministerrat hat am 03.02.2015 folgenden Beschluss gefasst:

„Zur Sicherstellung einer leistungsfähigen Verkehrserschließung zwischen Landshut und der B12/A94 soll eine Anmeldung zweier alternativer Trassen zum Bundesverkehrswegeplan 2015 (BVWP) für eine ergebnisoffene und gleichgewichtige Bewertung erfolgen: zum einen für den Ausbau der Bestandstrasse B 15alt mit Ortsumfahrungen und zum anderen für die ursprünglich raumgeordnete Trasse B 15neu als Korridoranmeldung.“

Es ist deshalb dringend erforderlich, dass der Landkreis Mühldorf am Inn - so wie der Landkreis Rosenheim bereits im Jahr 2013 - über alle Fraktionen hinweg eine eindeutige Position bezieht und die oben genannte Resolution beschließt.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Huber  
UWG

Cathrin Henke  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Josef Schöberl  
WGW

Reinhard Retzer  
ÖDP